



Liebe Leserin, lieber Leser,

Gymnastik am Arbeitsplatz ist keine besondere Neuheit. Insbesondere in anderen Teilen der Welt wie in Asien ist der gemeinschaftliche betriebliche Frühsport Gang und Gäbe.

Anders verhält es sich mit Kultur oder gar künstlerischer Arbeit, ob am Schreibtisch, am Fließband oder an der Werkbank. Wo da der konkrete Nutzen sei, wird oft gefragt, und worin denn der Zweck bestehen könne, wenn beispielsweise wie in Deutschland Manager für kurze Zeit zu Dirigenten werden oder Fließbandarbeiter den Blauermann ablegen und in die Eurythmieschuhe schlüpfen.

Kunst hat ihre eigene Sprache, heißt es dazu von denen, die es versucht haben. Mit der Frage nach Sinn und Zweck, die oft nur die Suche nach dem monetär greifbaren „Wert“ maskiert, sei da wenig auszurichten. Ja, sie müsse gar ganz außen vor bleiben. Wo nach dem Zweck gefragt werde, da herrsche oft schon Blindheit für das, was - wie die Kunst - die Zweckfreiheit braucht um ihren Wert zu entfalten.

Das heißt nicht, dass Kunst am Fließband in ihrem auch produktiven Wert nicht greifbar sei. Nur, dass man den eben nicht vorwegnehmen und so Entwicklungschancen versperren soll.

In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, dass Eurythmie am Arbeitsplatz in SEKEM funktioniert. Und wir zeigen Ihnen, warum das so ist.

Ihre Redaktion

Kunst

Betriebseurythmie in SEKEMs Firmen

Kultur

3. anthroposophisches Ärzteseminar

Wirtschaft

ISIS startet neue Produktreihen

Kunst am Fließband

Fortbildung für Gast-Eurythmisten schult in der Anwendung von Kunst in Wirtschaftsbetrieben



Künstlerische Betätigung ist ein fester Bestandteil der betrieblichen Fortbildung in den SEKEM-Firmen

Die Einbindung von Kunst und Kultur in den Betriebsablauf der Firmen SEKEMs spielt im Alltag der Initiative eine tragende Rolle. Den Mitarbeitern der Betriebe stehen zahlreiche Betätigungsfelder offen und mit einem eigenständigen Eurythmie-Ensemble ein beständiger Rahmen für langfristige Arbeit.

Die Einbeziehung von Kunst in wirtschaftliche Betriebsabläufe bietet Herausforderungen und Chancen, die effizienzbewusstem Denken nicht zuwider laufen müssen. Zwölf Eurythmisten aus Deutschland,

der Schweiz, Südtirol, Polen und Dänemark nahmen im Februar an einem vierwöchigen Kurs teil, um zu lernen, wie dieser Anspruch verwirklicht werden kann.

Künstlerische Arbeit ist vor allem Wahrnehmungsschulung. Sie kann auch in wirtschaftlichen Betrieben genutzt werden, Arbeitsabläufe mit ihren Möglichkeiten und Risiken besser zu verstehen zu lernen und bei Bedarf sinnvoller einrichten zu können. Einen bestimmten Gesichtspunkt zu haben, unter dem man etwas betrach-

Fortsetzung auf Seite 2



tet, diesen gezielt durch künstlerische Arbeit in Frage zu stellen und auf neue Weise sehen zu lernen, schärft die Aufmerksamkeit und lässt den einzelnen Arbeiter konzentrierter wahrnehmen. Als Arbeitsschwerpunkt



Wir waren überrascht, wie die einfachsten Bewegungen anfangs die größten Schwierigkeiten bereiteten.

achteten die Teilnehmer am Kurs vor allem auf die Zusammenarbeit, die ganzheitliche (körperliche, seelische, geistige) Situation der Arbeiter, ihre Motivation und die räumliche und zeitliche Struktur der Arbeit selbst.

Nach Betriebsbesichtigungen waren die Kursteilnehmer gefordert, selbst die jeweiligen Arbeitszusammenhänge in ihren wesentlichen Zügen verstehen zu lernen. Die individuellen Erfahrungen wurden zusammengetragen und klare Zielvorgaben für die Übungsprogramme mit den Angestellten erworben.

Für die angehenden Betriebseurythmisten bot diese Arbeit einen besonderen Lernwert: „Die gezielten Beobachtungen und die daraus resultierende Zielformulierung halfen mir, meine Ideen zu bündeln. Um in dem knappen Zeitraum von einer halben Stunde eine sowohl in sich gelungene als auch interessante und motivierende Übung zu entwerfen und diese in der Gruppe ihrer Kritik zu stellen, erforderte ein großes Maß an Konzentration“, so ein Teilnehmer. „Dadurch schulte ich mich in einem effizienten Arbeitsstil.“ Im Laufe der Tage wurden so aus dem Verständnis der Bewegungsabläufe eine Anzahl an Konzepten für die künstlerische Arbeit mit ihnen und entsprechende Unterrichtsmethoden entworfen.

In der dritten Woche waren die Teilnehmer gefordert, das Geübte in konkreten Situationen betrieblicher Arbeitsabläufe mit anzuwenden. Betriebliche Kulturarbeit gewinnt ihren Anspruch hier aus dem Maß,

indem sie auf die unterschiedlichen Arbeitssituationen in den Betrieben einzugehen vermag. Die Teebeutel-Verpacker sitzen neben ihren Maschinen, die Tee in Filterbeutel einfüllt, und verpacken unter großer Lärmbelastung die Teebeutel in Kartons. Sie arbeiten mit flinken, hocheffizienten Handbewegungen, die in ihrer Gleichförmigkeit und Genauigkeit selbst wie maschinelle Bewegungen wirken. In der Firma LIBRA heben Arbeiter unter ebenso großem Lärm der Sieb- und Schäl-Maschinen schwere Getreidesäcke. In NATURETEX sitzen Näherinnen und Näher gemeinsam in einem großen Saal und arbeiten an unzähligen, in langen Reihen aufgestellten Nähmaschinen. Sie bewegen fast ausschließlich die Finger und Arme.

Jedem der Kursteilnehmer wurde eine Gruppe von bis zu zwanzig Arbeitern, ein Übersetzer und ein Assistent anvertraut. Sie mussten neben den Besonderheiten des Arbeitsumfeldes auch die teils schwierigen Raumverhältnisse meistern: Säulen mitten in der Bewegungsfläche, Schreibtische in Großraumbüros, Unterricht auf den Flachdächern der Firmengebäude unter freiem Himmel.

Eine besondere Schwierigkeit besteht im Verständnis der individuellen Arbeitssituation und ihrer Gliederung in Einzelschritte, die der Aus- und Umbildung zugänglich sind. „Es ist eine Herausforderung, ein Maß zu finden, daß die Arbeiter nicht langweilt, sondern sie durch gewisse Überforderung anspricht“, so ein Teilnehmer. Durch gezielte Frage- und Aufgabenstellung, den Gebrauch von Bildern und Anknüpfung an die Arbeitserfahrung der Arbeiter wird versucht, diese zu motivieren, Fragen anzuregen und nachhaltiges Engagement zu wecken.

Betriebliche Bewegungsabläufe konzentrieren Kräfte in der Regel und schränken dadurch zunächst ein. „Anfangs waren wir darüber überrascht, wie die einfachsten Bewegungen, z. B. einen Kupferstab von links nach rechts durch den Kreis wandern zu lassen, größte Schwierigkeiten dar-

stellten. Wir freuten uns, dass die Staccato-Bewegungen der an grobe, großzügige Arbeitsschritte gewöhnten Arbeiter sich nach einiger Zeit in differenzierte Bewegungen verwandelten.“

Die eurythmische Arbeit im Wirtschaftsbetrieb kann die Persönlichkeitsentwicklung der Arbeiter fördern. Sie regt den bewussten und selbständigen Umgang mit dem eigenen Körper an und stimuliert den aufmerksamen Umgang mit persönlichen Wahrnehmungen. Der einzelne



Arbeiter erlebt sich auch außerhalb routinierter Arbeitszusammenhänge als fähig und in neuer Weise für ungewohnte Bewegungsabläufe sensibel. Die Übertragung der in einem Arbeitsbereich gewonnenen Kenntnisse ist möglich, bedarf jedoch aufmerksamer Beobachtung der Arbeitszusammenhänge. Das Kursprogramm schloss daher mit der Aufgabe, Fähigkeitskataloge auch für verschiedene Berufsgruppen wie Manager, Hausfrau, oder Lehrer und Konzepte für individuelle Übungsprogramme zu entwickeln.

Angelus Huber



Ägyptische Ärzte engagiert für anthroposophische Medizin

3. Ärzteseminar für anthroposophische Mediziner erstmals mit ägyptischer Beteiligung

Anfang März fand in SEKEM zum dritten Mal das Ärzteseminar statt, welches ein Jahr zuvor auf Initiative von Dr. Hans Werner und Danielle Lemann begründet worden war. Als Tutoren wirkten wiederum Hansueli Albonico, Christoph Tautz und – für die Heileurythmie – Christoph Graf mit. Als Gastreferentin nahm zudem die deutsche Allgemein- und Kinderärztin Claudia Menzel teil.

Das dritte Seminar stellte einen bedeutenden Schritt dar. Erstmals gab es Beiträge von einheimischen Ärzten. Dr. Hany sprach über seine Erfahrungen mit anthroposophischen Heilmitteln, Dr. Magahed über die natürliche Abwehr von Infekten in der Urologie. Dr. Hans Werner und Dr. Ibrahim Abouleish begleiteten das Seminar, was der gegenseitigen Verständigung sehr hilfreich war.

Thematisch standen diesmal die Krankheiten der oberen Luftwege im Zentrum. Erkrankungen wie Erkältung, Angina, Mittelohr- und Nebenhöhlenentzündung stehen allergische Beschwerden wie Heuschnupfen und Asthma gegenüber. Dank „Evidence Based Medicine (EbM)“ weiß man heute, dass auch akute Entzündungen der Atemwege in den meisten Fällen ohne Antibiotika behandelt werden können. Wichtig ist die Beobachtung und

gegebenenfalls Lenkung des Fiebers. Homöopathische Arzneimittel ermöglichen eine differenzierte Behandlung.

Die allergischen Krankheiten wie das Asthma sind in ihrer Entstehung komplex und oft schwierig zu verstehen. Noch zu oft wird zu dämpfenden und unterdrückenden chemischen Mitteln gegriffen. Es war Ziel des Seminars, auch hier das Verständnis zu bilden, dass es in solchen Fällen nicht nur um die Behandlung der Bronchien des Patienten, sondern auch die Lösung von festgefahrenen mechanistischen Vorstellungen beim Arzt geht.

Dieses Verständnis angeregt zu haben, war das Verdienst von Christoph Graf. Mit seiner Einführung in die Asthmabehandlung aus der Perspektive der heileurythmischen Therapie, konnte er die Wirksamkeit dieses Behandlungsansatzes anschaulich machen. Im Neubau des Medical Centers soll jetzt die Heileurythmie auch für die Patienten der SEKEM-Klinik zugänglich gemacht werden und auch die Arbeit mit anthroposophischen Heilmitteln vorangetrieben werden.

Hansueli Albonico

Impressionen aus SEKEM



Die farbige Gestaltung der SEKEM Schule

Die meisten Wände der Klassenzimmer, Flure und Gemeinschaftsräume in der SEKEM Schule sind farblich gestaltet. In mal intensiv, mal sanft abgestuften Pastelltönen schaffen die verschiedenen Farbtöne so eine lebendige Lern- und Lebensatmosphäre, die sich von der farblichen Gleichförmigkeit der umgebenden Wüste merklich abhebt. Sie dominiert das Gelbgrau des Sandes, das selbst die auf der SEKEM Farm üppig blühenden Grünpflanzen die meiste Zeit des Jahres mit einem sichtbaren Staubschleier überzieht.

In der SEKEM Schule sind einzelne Flächen außerdem von mit der Initiative befreundeten europäischen Künstlern gestaltet worden.

Erneut „SEKEM-Tag“ in Stuttgart

Am Samstag den 12. Mai 2007 findet im Rudolf-Steiner-Haus Stuttgart, Uhlandshöhe 10, wieder der „SEKEM-Tag“ statt.

An die vorrangig für Mitglieder des deutschen Fördervereins gedachte Mitgliederversammlung, die um 15.00 Uhr beginnt, schließt sich ein Nachmittag der Begegnung zum Thema „Kunst - Wissenschaft - Religion: Das Bildungsanliegen SEKEMs“ an. Gemeinsam mit Prof. Helge Löbler, Universität Leipzig, und Dr. A. Schmelzer, Freie Hochschule Mannheim, leitet Dr. Ibrahim Abouleish, Gründer SEKEMs, ebenfalls ein Seminar zu diesem Thema. Für die musikalische Untermalung sorgt das Duo Maren Bäumer, Klavier, und Jonatha Schirmer, Violoncello.

Im Rahmen eines Basars können außerdem Produkte SEKEMs in Augenschein genommen und erworben werden.

VEREIN ZUR FÖRDERUNG KULTURELLER ENTWICKLUNG
in ÄGYPTEN e.V.
lädt ein zum

SEKEM - TAG

am **Samstag, den 12. Mai 2007** 16:00 bis 19:30 h
im Rudolf-Steiner-Haus Zur Uhlandshöhe 10 Stuttgart
(15:00 h) **Beginn der Mitgliederversammlung**

Kunst Wissenschaft Religion

als Entwicklungsimpulse für die Bildung des Menschen
Das Bildungsanliegen von SEKEM

16:00 h Kaffee & Kuchen
Ausstellung und Verkauf von SEKEM Artikeln

17:00 h Seminaristische Arbeit zum Thema
Dr. Ibrahim Abouleish, SEKEM Ägypten
Prof. Helge Löbler, Universität Leipzig
Dr. A. Schmelzer, Freie Hochschule Mannheim
Moderation: H.J. Matthe Waldorfschule Stuttgart

Fragen und Gespräch

... durch das Duo
Schirmer, Violoncello



Musikalischer Schulaustausch in Kairo



Angela Hofmann leitet die musizierende Schülergruppe

Am 29. März nahmen fünfzehn Musikschüler der Unterstufe und Mittelstufe der SEKEM Schule an einem musikalischen Begegnungstag in Kairo teil. Die Hayat Academy, eine Privatschule in Kairo, hatte verschiedene Schulen zu der gemeinschaftlichen Veranstaltung eingeladen.

Außer den SEKEM Schülern zeigten auch zwei weitere Gruppen ihr Können mit Gesang und Begleitung von Melodien durch verschiedenes Schlagwerk. Die Gruppe aus der SEKEM-Schule begeisterte die Zuhörer durch ihren mehrstimmigen Musiksatz mit Sopran- und Altblockflöten, Celli und Geigen.

Für die Schüler war es eine willkommene Gelegenheit, nach dem regelmäßigen Üben das ganze Schuljahr hindurch ihr Können anderen Schülern zu präsentieren und durch deren Applaus und Anerkennung gelobt zu werden. Die Musiklehrer vereinbarten sofort weitere Treffen, die als gelungener Ansporn für die Musikschüler gelten dürfen.

Christina Boecker

Gelungener Umzug



Im neuen Stallgebäude fühlen sich die Kälber wohl

Nach dem Umzug in den im letzte Juli neu errichteten Rinderstall, fühlen sich die Tiere hier sichtlich wohl. „Das wird auch an der ‚Kälberschwemme‘ deutlich, die seit Beginn des Jahres anhält“, berichtet Angela Hofmann, verantwortlich für die Aufzucht der Kälber. „Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht mindestens vier Kälber geboren werden - manchmal kommen auch zwei an einem Tag!“ Alle Mütter und Kinder sind dabei wohl auf. Derzeit besteht die Herde auf der SEKEM-Mutterfarm Herde aus etwa 300 Tieren: 80 Milchkühe, 1 Zuchtstier mit Namen „Donner“, 120 Maststiere, 60 Rinder und 40 Kälber.

Neue Kräutertees im ISIS Sortiment

SEKEMs Firma ISIS ist als eine der erfolgreichsten Betriebe der SEKEM Gruppe besonders bemüht, besonders aufgeschlossenen Bevölkerungsschichten moderne, zeitgemäße und originelle Produkte anzubieten. In den letzten Monaten hat ISIS intensiv an der Erweiterung des Kräutertee-Sortiments - ISIS ist Marktführerin im Bereich der Beutel-Kräutertees - durch drei neue Sorten gearbeitet:

Bereits im November 2006 zu Beginn der ägyptischen Wintersaison wurde eine „Ingwer&Zimt“ Mischung eingeführt. Tarek Nabil, Marketing Manager für



die Marke ISIS: „Die würzige, leicht süße Mischung kam bei den Verbrauchern gut an und wurde gerade in der kühleren Jahreszeit sehr gut verkauft. Wir können hoffen, dass Inger&Zimt im nächsten Winter zu unseren Bestsellern gehören wird.“

Ende November wurde die neue Mono-Sorte „Thymian“ ebenfalls unter der bei Verbrauchern immer beliebteren ISIS-Marke eingeführt. Sie ergänzt das bisherige Sortiment von Pfefferminz, Anis, Kümmel, Tilio, Zimt und Kamille hervorragend, da Thymian als wirkungsvoller Hustenlöser bekannt ist.



Im Februar wurde nun ein Zitrontee als Neuheit am lokalen Markt eingeführt. ISIS „Zitrone“ überzeugt durch einen intensiven, erfrischenden Geschmack und wird sicherlich seine stärkste Verkaufszeit im Sommer haben, da es auch eiskalt ein großer Genuss ist.

Alle drei Produkte werden ab sofort in Apotheken, Supermärkten und im unabhängigen Lebensmitteleinzelhandel in Ägypten angeboten.

Christina Boecker



Impressum:

Herausgeber: SEKEM, Egypt
Die Redaktion von SEKEM Insight dankt allen Korrespondenten, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Redakteure:
Christina Boecker, Bijan Kafi,
Natascha Floride

Kontakt:
SEKEM-Insight
c/o Sekem Holding
P.O.Box 2834, El Horreya,
Heliopolis, Cairo, Egypt
insight@sekem.com